

DE

Kasia Fudakowski
Boiling Frogs
3. März – 22. April 2018

Ausgehend von der eigenen Rolle als Künstlerin entwickelt Kasia Fudakowski (*1985 in London) konzeptuelle Ausstellungsprojekte, um Ungleichheiten, Stereotype und die Absurditäten gesellschaftlicher Normen mit selbst auferlegten Regelwerken und raumgreifenden Installationen vor- und ad absurdum zu führen. Sei es mit dem Ausstellungszyklus *Fraustellungen*, der 2015 mit der selbstironischen Aufbauphormance *Sexistinnen – Excercises in Self-Sabotage* (Übungen in Selbstzerstörung) mit ihrer Galeristin auf der Art Basel seinen Abschluss fand. Oder mit *Double Standards – A Sexhibition* (2017), welche die Besucher*innen vor die Wahl stellte, eine von zwei Eingangstüren zu benutzen: In Reaktion auf das Referendum in Großbritannien, bei dem Bürger*innen „Ja“ oder „Nein“ wählen mussten, ohne ausführliche Informationen über die Konsequenzen ihrer Entscheidung zu erhalten, waren die Besucher*innen in Berlin aufgefordert, nur einen Teil der Ausstellung – den linken oder den rechten – zu sehen, ohne zu wissen, was sie jeweils erwartet.

Boiling Frogs, Kasia Fudakowskis Einzelausstellung im Kunstverein, thematisiert die komödiantischen Potenziale und die tragischen Beschränkungen, die mit Anpassungsmechanismen in Verbindung stehen. Diese eigentlich große Stärke der Menschheit, ihr Adaptionvermögen, wirkt im Hinblick auf die titelgebende Parabel wie ein Indiz für ihren Untergang: Beschrieben wird ein Experiment, bei dem die Anpassungsfähigkeit von Fröschen sie daran hindert, die tödliche Gefahr einer allmählich ansteigenden Wassertemperatur im Kochtopf zu erkennen, um rechtzeitig herauszuspringen.

Mit *Continuouslessness* (seit 2017), einer überdimensionalen Paravent-Skulptur, die sich schlangenförmig im Ausstellungsraum ausbreitet, löst Fudakowski diesen Gegensatz zwischen Potenzial und Limitierung zugunsten einer Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Nichtkontinuität auf: Auch wenn die einzelnen Elemente der Arbeit so gestaltet sein müssen, dass sie sich verbinden lassen (um stehen und kontinuierlich wachsen zu können), liefert *Continuouslessness* gleichzeitig unbegrenzten Freiraum für den vielfältigen Einsatz von Materialien, Formen und Ideen.

**Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
T+49 (0) 211 21074 20
mail@kunstverein-
duesseldorf.de**

Word Count (seit 2016) wiederum beschreibt ein fiktives apokalyptisches Szenario, das in geloopten, slapstickartigen Filmfragmenten einen Zusammenhang zwischen der Ressourcenknappheit der Erde und dem Übermaß an Informationsaustausch aufwirft. In sich wiederholenden Szenen dürfen Menschen in Anlehnung an John Cages 4'33" täglich nur 433 Worte sprechen. Während sich die Pärchen im Film zwanghaft bemühen, mit begrenzten Worten auszukommen, verweigert sich der anarchische Professor der Anpassung und steht damit letztlich seinem eigenen Untergang gegenüber.

Durch das Arbeiten mit absurden Grenzen offenbart *Boiling Frogs* die tragisch-komische Verfasstheit von übersteigerten Anpassungsmechanismen.

Kuratorin: Eva Birkenstock (Direktion)
Kuratorische Assistenz: Inci Yilmaz / Gesa Hüwe
Technische Leitung: Maren Klemmer
Mitglieder: Sigrid Konopka
Praktikum: Jasmin Klumpp

Die Ausstellung wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Fürstenberg Zeitgenössisch, Donaueschingen, und Aquamon Bettenwelt, Koblenz.

EN

Kasia Fudakowski
Boiling Frogs
March 3 – April 22, 2018

Drawing on her role as an artist, Kasia Fudakowski (*1985 in London) uses self-imposed rules to push inequalities, stereotypes, and a warped social logic beyond the point of absurdity. As with the exhibition cycle *Fraustellungen (Female Exhibitions)*, which concluded in 2015 with *Sexistinnen – Excercises in Self-Sabotage* – a self-ironic, staged performance made together with her gallerist at Art Basel. Or with *Double Standards – A Sexhibition* (2017), which presented viewers with the choice of entering either the left or the right door to the exhibition without knowing what to expect in either case; a reaction to the UK referendum which forced citizens to vote either 'Yes' or 'No' without being provided with detailed information on the consequences of their decision.

**Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
T+49 (0) 211 21074 20
mail@kunstverein-
duesseldorf.de**

Boiling Frogs at the Kunstverein focuses on both the comedic potential and tragic limitations associated with mechanisms of adaption. In light of the parable that lends the exhibition its title, this capacity to adapt (one of humanity's great strengths), seems to be an index of its downfall: what is described, here, is an experiment in which the adaptive aptitude of frogs prevents them from recognizing the deadly danger of the gradually increasing water temperature in a cooking pot, thus preventing them from jumping out in time.

With *Continuouslessness* (2017 ongoing), an oversize screen sculpture which snakes through the exhibition space, Fudakowski dissolves this opposition between potential and limitation, through proposing the continuity of non-continuity: even if the individual elements of the work are necessarily limited and shaped so that they can be connected (in order to stand up and continuously grow), equally *Continuouslessness* delivers an unlimited space for the deployment of materials, forms, and ideas.

The looping, slapstick-like film fragments of *Word Count* (2016 ongoing) approach a fictional apocalyptic scenario that proposes a connection between the earth's scarcity of natural resources and an excess of information. As a result, citizens are allowed to speak only 433 words per day, a reference to John Cage's 4'33". While couples in the films struggle to keep within their limit, an anarchic professor refuses to adapt and thus ultimately meets his downfall.

Through its work with absurd limits, the exhibition reveals the tragicomic nature of exaggerated adaptive mechanisms.

Curator: Eva Birkenstock (Director)
Curatorial Assistance: Inci Yilmaz / Gesa Hüwe
Technical Manager: Maren Klemmer
Members Desk: Sigrid Konopka
Internship: Jasmin Klumpp

The exhibition is supported by the Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Fürstenberg Zeitgenössisch, Donaueschingen, and Aquamon Bettenwelt, Koblenz.